

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 96 (2002)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Adressen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Nummer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:

Willy Spieler, Butzenstrasse 27, 8038 Zürich,
Tel. 01 482 91 17, e-Mail: spieler@goldnet.ch

Redaktionskommission:

François Baer, Paul Gmünder, Yvonne Haeberli,
Al Imfeld, Jeanine Kosch-Vernier, Hans-Adam
Ritter, Dorothee Wilhelm, Manfred Züfle.

Administration:

Sonja Trummer, Orpundstrasse 66, 2504 Biel,
Tel/Fax 032 342 48 03,
e-Mail: sonjatrummer@hotmail.com

Werbung:

Die Werbung übernimmt interimistisch der
Redaktor (s. Redaktionsadresse).

Abonnementspreise:

Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.
Jahresabonnement im In- und Ausland
Fr. 60.- (Luftpostzuschlag Fr. 20.-), für Perso-
nen mit kleinem Einkommen Fr. 30.-, Solida-
ritätsabonnement Fr. 100.-, Einzelheft Fr. 7.-,
Doppelnummer Fr. 10.- (incl. Porto Inland).
Das Abonnement verlängert sich automa-
tisch um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht
auf Ende November erfolgt.

Postscheckkonto 80-8608-4 Zürich,
Vereinigung «Freundinnen und Freunde der
Neuen Wege».

Gestaltung, Satz/DTP:

toolbox, Breitensteinstr. 94, 8037 Zürich,
Tel. 01 447 40 44, e-Mail: baer@toolnet.ch

Druck:

Genossenschaft WIDERDRUCK, Postfach,
3000 Bern 11, Tel. 031 331 42 27.

Nachdruck:

Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung des Redaktors gestattet.

Freundinnen und Freunde der Neuen Wege:

Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde
der Neuen Wege» trägt und betreut die
Zeitschrift. Präsidentin: Pia Hollenstein,
Axensteinstr. 27, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 223 70 80, Fax 071 223 70 81, e-Mail:
hollenstein@access.ch

Beitrittserklärung an die Administration der
Neuen Wege. Jahresbeitrag Fr. 50.-.

Inhalt

Seite

Deniz – Ein kurdischer Sans-papiers berichtet Die Sans-papiers-Bewegung in der Schweiz – Yves Kramer	133 135
Kosmopolitische Offenheit statt Rosinenpickerei – NW-Gespräch mit Marc Spescha	141 150
<i>Kolumne:</i> Kriegerische Verschiebungen – Annette Hug <i>Zeichen der Zeit:</i> Abschied vom demokratischen Sozialismus? – Willy Spieler	152 155
Generationen sozialistischer Jugend in der Schweiz – Hans Steiger	160
<i>Zeit-Schriften:</i> Freiwirtschaft als Alternative? – Hans Steiger	161
<i>Bücher:</i> Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus, hg. von Wolfgang Fritz Haug – Hans Steiger	163
<i>Berichte von Veranstaltungen:</i> Die Frauen und die Expo.02 – Susanne Kramer-Friedrich	163

**Adressen der Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter dieser Nummer**

Yves Kramer, Hardturmstrasse 269, 8005 Zürich.
Dr. Marc Spescha, Langstrasse 4, 8004 Zürich
Annette Hug, Sihlfeldstrasse 28, 8003 Zürich
Hans Steiger, Egli, 8497 Fischenthal
Susanne Kramer-Friedrich, Huttenstrasse 60, 8006 Zürich

Vorschau auf die nächste Ausgabe

- Die Schweiz nach dem Bergier-Bericht –
NW-Gespräch mit Jakob Tanner
- Paul Rechsteiner: Erinnerungen an Gerhart
M. Riegner
- Neue Bibelübersetzungen in gerechte
Sprache – Ina Praetorius im Gespräch mit
Hanne Köhler
- Michael Brie über Franz J. Hinkelammert,
Der Schrei des Subjekts – Vom Welttheater
des Johannesevangeliums zu den Hundejahren
der Globalisierung
(Änderungen bleiben vorbehalten)